

Niederschrift über die 16. Sitzung des Hauptausschusses des Stadtrates Suhl am 25.11.2020

Ort: Rathaus Suhl - Oberrathaussaal, Marktplatz 1, 98527 Suhl

Zeit: 17:00 – 20:05 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 -3)		
Öffentlicher Teil		
4.	Feststellung der Anwesenheit	
5.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste	
6.	Abstimmung über die Tagesordnung	
7.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)	
8.	Informationen durch den Oberbürgermeister	
8.1.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 13. Sitzung des Hauptausschusses am 09.09.2020	HA 024/16/2020
8.2.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 14. Sitzung des Hauptausschusses am 23.09.2020	HA 025/16/2020
8.3.	Beschlussfassung über die Niederschrift der 15. Sitzung des Hauptausschusses am 05.10.2020	HA 026/16/2020
9.	Bericht der Beiräte	
10.	Behandlung von Beschlussvorlagen	
11.	Behandlung von Anträgen	
12.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	
Nicht öffentlicher Teil (TOP 13 – 19)		

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 3)

Öffentlicher Teil

TOP 4.: Feststellung der Anwesenheit| öffentlich -

Bekanntgabe der Anwesenheit

von 7 Mitgliedern des Hauptausschusses sind:
7 Mitglieder anwesend

Damit ist der Hauptausschuss beschlussfähig.

TOP 5.: Abstimmung über das Rederecht für Gäste| öffentlich -

Abstimmung gemäß § 19 (4) der Geschäftsordnung über das Rederecht in öffentlicher Sitzung für:

Herrn Denner, stellv. Vorsitzender Gleichstellungsbeirat
Herrn Ehrhardt, Vorsitzender Behindertenbeirat
Herrn Bender, Vorsitzender Selbsthilfebeirat
Herrn Nickel, Vorsitzender Seniorenbeirat
Frau Schmatloch, Leiterin Sozial- und Gleichstellungsbüro
Frau Lorenz, Sozial- und Gleichstellungsbüro
zum TOP 9: Bericht der Beiräte

Abstimmungsergebnis:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit erhalten o. g. Personen das Rederecht zum TOP 9.

TOP 6.: Abstimmung über die Tagesordnung| öffentlich -

Abstimmungsergebnis:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Tagesordnung bestätigt.

**TOP 7.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung
(schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)**| öffentlich -

Es werden keine Anfragen gestellt.

TOP 8.: Informationen durch den Oberbürgermeister| öffentlich -

TOP 8.1.: Beschluss-Nummer: **HA 024/16/2020** öffentlich -
Beschlussfassung über die Niederschrift der 13. Sitzung des Hauptausschusses am 09.09.2020

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Niederschrift der 13. Sitzung des Hauptausschusses am 09.09.2020 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 13. Sitzung des Hauptausschusses am 09.09.2020 beschlossen.

TOP 8.2.: Beschluss-Nummer: **HA 025/16/2020** öffentlich -
Beschlussfassung über die Niederschrift der 14. Sitzung des Hauptausschusses am 23.09.2020

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Niederschrift der 14. Sitzung des Hauptausschusses am 23.09.2020 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 14. Sitzung des Hauptausschusses am 23.09.2020 beschlossen

TOP 8.3.: Beschluss-Nummer: **HA 026/16/2020** öffentlich -
Beschlussfassung über die Niederschrift der 15. Sitzung des Hauptausschusses am 05.10.2020

Hinweis des Oberbürgermeisters:

- beim Verteilen der Niederschrift ist Fehler unterlaufen, Seite 10 wurde nicht mitkopiert und nachträglich am 12.11.2020 an die Mitglieder verteilt

Der Hauptausschuss beschließt:

Die Niederschrift der 15. Sitzung des Hauptausschusses am 05.10.2020 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

6 Ja - 0 Nein - 1 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die Niederschrift der 15. Sitzung des Hauptausschusses am 05.10.2020 beschlossen.

TOP 9.: **Bericht der Beiräte** öffentlich -
Gäste: Herr Denner, stellv. Vorsitzender Gleichstellungsbeirat
Herr Ehrhardt, Vorsitzender Behindertenbeirat
Herr Bender, Vorsitzender Selbsthilfebeirat
Herr Nickel, Vorsitzender Seniorenbeirat
Frau Schmatloch, Leiterin Sozial- und Gleichstellungsbüro
Frau Lorenz, Sozial- und Gleichstellungsbüro

Hinweise des Oberbürgermeisters:

- Vertreter der Beiräte wurden darauf hingewiesen, dass Redezeit pro Beitrag auf 7 Minuten

- begrenzt ist
- im Anschluss an jeweiligen Beitrag besteht Möglichkeit zur Fragestellung

Herr Denner, stellv. Vorsitzender Gleichstellungsbeirat

- benennt die Mitglieder und deren Funktionen:
 - Frau Vater aus Bereich Öffentlichkeitsarbeit
 - Frau Schübel aus Bereich Arbeitsleben
 - Frau Denner von Gewaltprävention
 - Frau Stoy für Sport
 - Frau Schneider aus Handwerk und Wirtschaft
 - Frau Richards von der Wohlfahrtspflege
 - Frau Leukefeld, Vertreter Stadtrat
 - Herr Denner aus dem Bereich Erziehung
- Aufgabe laut Satzung: Beratung Oberbürgermeister, Stadtrat und Ausschüsse zu Themen der Gleichstellung
- bei aktuellen Themen wird darauf geachtet, dass keiner wegen des Geschlechts benachteiligt wird
- Beirat wünscht sich Verwendung von gendergerechter Sprache
- Aktionen dieses Jahr rarer als im vergangenen Jahr
- am 09.11.2019 war Tag der Männergesundheit parallel mit Selbsthilfetag im CCS
- letzte größere Beteiligung beim Frauensporttag im März im CCS
- im Oktober Treffen mit Vertretern aus sozialem Bereich im Saal Kaluga zum Erfahrungsaustausch in der Coronazeit; soll fortgeführt werden
- heute Tag der Gewalt an Frauen; dazu wurden schwarze Figuren an markanten Plätzen in Stadt aufgestellt, die symbolisch über Schicksale von Frauen aus der Umgebung informieren
- dieses Jahr hat kein Girls- und Boysday stattgefunden, bei dem Jugendliche in typische Frauen- oder Männerberufe reinschnuppern können
- es hat auch kein Equalpayday stattgefunden, mit dem auf Gehältergefälle zwischen Männern und Frauen aufmerksam gemacht wird
- Wunsch: Beirat rechtzeitig einbinden und anhören für Sachverhalte, die im Stadtrat beschlossen werden, wenn es um Zielgruppen geht
- Dank an Frau Schmatloch für gute Betreuung und Unterstützung

Oberbürgermeister Herr Knapp führt aus, dass zum Tag der Gewalt an Frauen Ereignisse aus der Region dargestellt werden, die stattgefunden haben, Ort und Namen sind getauscht. Damit soll das Bewusstsein gestärkt werden. Er weist auf bundesweite Studien hin, mit denen er sich befasst hat, in denen die Stadt Suhl verschiedene Plätze einnimmt. Bei der IW-Studie Anfang des Jahres hat Suhl den ersten Platz bei der Beschäftigungsquote von Frauen erreicht. Das ist auch ein positiver Effekt der Arbeit des Gleichstellungsbeirates.

StR-Mitgl. Frau Müller fragt nach, ob es Erhebungen in der Stadt zu den Fällen bei Gewalt an Frauen gibt.

Herr Denner antwortet, dass diese Zahlen über die Polizeiinspektion zu erfragen sind oder man sich an das Frauenhaus in Meiningen wenden müsste. Dort müssten Informationen zu Fallzahlen vorliegen.

StR-Mitgl. Herr Dr. Uske teilt mit, dass für ihn neu war, dass auch Fraktionen auf den Beirat zukommen können. Die Fraktion CDU wird das in Anspruch nehmen. Er bittet aber auch umgekehrt darauf zu achten, dass Fraktionen nicht verpflichtet sind, Sachverhalte zur Abstimmung vorzulegen. Er bezieht sich auf die Unstimmigkeiten im letzten Stadtrat.

Herr Denner führt dazu aus, dass bekannt sein sollte, welche Aufgabe der Stadtrat und der Beirat haben. Der Beirat ist ein beratendes Gremium. Er bietet an, bei Fragen auf den Beirat zuzukommen.

Oberbürgermeister Herr Knapp verweist auf die Satzung des Gleichstellungsbeirates, in der die Rechte und Arbeitsweise des Beirates festgelegt sind. Im § 8 ist festgelegt, dass der Beirat rechtzeitig bei Angelegenheiten, die die Gleichstellung von Männern und Frauen der Stadt Suhl betreffen, angehört wird. Der Beirat hat das Recht, den Oberbürgermeister in den Beirat einzuladen. Darüber hinaus ist es allen Fraktionen freigestellt, auf den Beirat zuzugehen.

StR-Mitgl. Herr Dr. Uske sagt, dass auf den Wissenspool des Beirates gerne zurückgegriffen wird.

Lüftung 17.20 – 17.25 Uhr

Herr Ehrhardt, Behindertenbeirat

- Beirat hat sich im Januar konstituiert
- Vertreter aus unterschiedlichen Behindertengruppen (Blinden- u. Sehbehindertenverband, geistig Behinderte, Gehörlose, Mobilitätsbehinderte, Vertreter der Lebenshilfe, Suhler Werkstätten und Förderzentrum Domino) und Vertreter
- Arbeitsplan mit monatlichen Beratungen wurde erstellt
- Inklusionstag (7. Mai) wurde vorbereitet und Motto „Inklusion von Anfang an, Los geht’s mit Dir“; ist aber leider ausgefallen
- Beirat erarbeitet neuen Flyer: heute noch keine Übergabe möglich, da noch nicht druckfertig
- gemeinsam geplantes integratives Sportfest mit Suhler Sportbund, VdK und Lebenshilfe ist ebenfalls ausgefallen
- seit Corona-Phase im März/April wurde Arbeit in kleineren Gruppen fortgesetzt
- mit folgenden Sachverhalten hat sich Beirat beschäftigt:
 - Informationsaustausch, u. a. zur Sanierung Bushaltestellen, Stand Portalgebäude, Lichtsignalanlage Ilmenauer Straße, Markierung Treppenanlagen und Stand Bauarbeiten Fahrstuhl Altes Rathaus
 - Vor Ort Begehung Baustelle Fahrstuhl Altes Rathaus mit Erläuterung durch Fachleute
 - Wohngebietsrundgang mit Wohngebietsbeirat Ilmenauer Straße am 02.09.2020, bei dem Lichtsignalanlage Ilmenauer Straße angeschaut wurde
 - Schulnetzkonzeption, insbesondere zu Belangen von Schülern mit Handicap
 - Schreiben an Geschäfte im Steinweg und Einkaufszentrum geschickt zur Sensibilisierung der Hygienemaßnahmen (Abstand, Masken) für Gehörlose und Blinde; dazu Presseartikel im Freien Wort am 15.09.2020
 - Landesprogramm für Solidarisches Zusammenleben der Generationen, Ausreichung Mittel; Blinden- und Sehbehindertenverband hat Absage erhalten
 - Information über Stand Pandemiemaßnahmen im Domino für schwerst- und mehrfach behinderte Menschen (gute Zusammenarbeit mit Gesundheitsamt)
 - Beirat hat Rücklauf zu Schreiben bzgl. Ampelanlagen Ilmenauer Straße und Kino erhalten
 - Treffen mit Geschäftsstelle Freies Wort, Gothaer Straße 9, wegen fehlender Barrierefreiheit und Zugang Geschäftsräume, u. a. zum Erwerb von Veranstaltungskarten
 - Gespräche mit Handwerkskammer zu Projekttag Unternehmer und Einbeziehung behinderter Menschen
 - Analyse über Barrierefreiheit im Steinweg und naher Stadtbereich soll erstellt werden
 - Übersicht zu öffentlichen Toiletten in der Stadt mit Zugang Sonderschlüssel für Behinderte
 - Broschüre für barrierefreies Wohnen in Suhl soll erarbeitet werden, dazu Gespräche mit Verantwortlichen der Stadt, u. a. Grußwort Oberbürgermeister
 - Teilnahme am Wirtschafts- und Stadtentwicklungsausschuss am 11.11.2020; Beratung zu Projekten Landesfördermittel barrierefreies Bauen, Stand Fahrstuhl Altes Rathaus, Portalgebäude

- Info durch Eigenbetrieb: Stufenkantenmarkierung bis auf Restarbeiten erledigt
- Dank an Stadtrat, Ausschüsse und Oberbürgermeister

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt fragt nach zur Mobilität von behinderten Menschen. Der große Partner ist die SNG. Sie interessiert, wie der Behindertenbeirat mit dem öffentlichen Nahverkehr zufrieden ist, u. a. Bushaltestellen. Gibt es Kritikpunkte? Sie würde sich wünschen, dass sich der Beirat zukunftsweisend Gedanken macht, wo z. B. Bushaltestellen zu weit auseinander sind. Gute Erfahrungen wurden bereits am Lautenberg gemacht.

Herr Ehrhardt teilt mit, dass Herr Smolka in den Behindertenbeirat kommen sollte. Auf Grund von Corona war dies nicht möglich und soll Anfang des Jahres nachgeholt werden. Wünsche des Beirates wurden bezüglich der Haltestellen umgesetzt, u. a. in Heinrichs und Albrechts. Es kann eine Analyse der Haltestellen erfolgen. Er bittet aber auch um Unterstützung der Stadtratsmitglieder, wenn denen Probleme von Behinderten bekannt sind.

Lüftungspause 17.40 – 17.45 Uhr

Herr Bender, Selbsthilfebeirat

- erläutert seine Verbindung zur Selbsthilfe: Frau schwer krank und hat 2002 Selbsthilfegruppe (SHG) in Suhl gegründet
- er ist seit fünf Jahren Mitglied im bundesweiten Netzwerk für Hypophysen- und Nebennierenerkrankungen
- er ist mithelfender Angehöriger
- im Sommer 2019 Wahl neuer Selbsthilfebeirat durch SHG
- vier Mitglieder wiedergewählt, vier Mitglieder und ein Mitglied aus Stadtrat (Frau Vestner) neu gewählt und im November von Stadtrat berufen
- Beirat ist beratendes Gremium in allen Fragen Selbsthilfe und Kontakt zwischen SHG, Stadtverwaltung und Stadtrat
- erfolgreiche Arbeit soll fortgesetzt werden
- im Oktober 2019 gemeinsame Beratung mit alten und neuen Mitgliedern für Erfahrungsaustausch
- abschließender Höhepunkt 2019 war 29. Suhler Selbsthilfetag am 09.11.2019 zum Thema Männergesundheit
- 2020 waren Schwerpunkte gesetzt, die auf bevorstehenden 30. Jahrestag der Selbsthilfe ausgerichtet waren, u. a. Jubiläumsbroschüre und Jubiläumsfahrt nach Dresden
- Jubiläumsbroschüre, mit Informationen zu SHG und Entstehung Selbsthilfe, konnte nur mit engagierter Arbeit von Frau Schmatloch fertiggestellt werden
- Frau Bärbel Pohl und Frau Bärbel Strauch waren Hauptamtliche, die Grundstein für Selbsthilfe gelegt haben
- unter 60 aktiven SHG gibt es zwei, die seit 30 Jahren existieren (Rheuma-Liga und Frauenkrebsgruppe Suhl); SHG Multiple Sklerose bereits letztes Jahr Jubiläum
- 30 Jahre Selbsthilfe sind Jahre, in denen sich Betroffene und Angehörige zu krankheitsbedingten und anderen Problemen getroffen und ausgetauscht haben
- in diesen Jahren Unterstützung von Mitarbeitern Verwaltung, Mitgliedern Beirat und Ansprechpartnern SHG
- Mittelpunkt der Arbeit SHG ist Soziales Zentrum
- Dank, dass Soziales Zentrum im CCS für SHG vorgehalten wird
- im Sozialen Zentrum viele Veranstaltungen: Treffen Ansprechpartner, Gruppentreffen, Nutzung Sportraum
- im letzten Jahr pro Monat durchschnittlich 76 Gruppentreffen, mit Sportgruppen sogar 146 Treffen
- Veränderungen bei SHG:
 - SHG Adipositas und SHG Fibromyalgie neu gegründet

- Bestrebungen SHG Angst und Panik, SHG für Eltern von ADHS-Kindern und SHG für pflegende Angehörige ins Leben zu rufen
- große Unterstützung dafür von Frau Schmatloch, Betroffene müssen Mut für Gründung aufbringen
- wegen Corona monatelang keine Treffen, da Soziales Zentrum geschlossen
- zwischenzeitlich eingeschränkte Nutzung und derzeit wieder geschlossen
- Virus ist für viele Betroffene der SHG auf Grund von Vorerkrankungen sehr ernst zu nehmen
- Pläne zum 30-jährigen Jubiläum mussten deswegen überdacht und an Situation angepasst werden
- auch wenn Lage ernst, versuchen SHG Arbeit im Interesse Mitglieder fortzusetzen
- persönliche Treffen wurden durch Telefonate, E-Mails und Videomeetings ersetzt
- 30. Selbsthilfetag wurde anders, aber auffallend durchgeführt: 30 Figuren im Steinweg aufgestellt mit Foto und Informationsmaterial stellvertretend für 30 ausgewählte SHG und Unterstützer, eine Figur Frau Vestner (Vertreter kommunalpolitische Ebene)
- Fragen wurden am Infostand zum Selbsthilfetag beantwortet
- im Sozialen Zentrum Beratungsgespräche und Treffen im kleinen Kreis (max. 10 Personen) stattgefunden
- einige Veranstaltungen mit 20-30 Personen im Bankettsaal durchgeführt
- Sportgruppen waren von Einschränkungen schwer betroffen; Ersatz teilweise durch Spaziergänge
- Frau Walther führte Lungensport im Oktober mit begrenzter Teilnehmerzahl in größerem Ausweichraum durch, gegenwärtig ruht Lungensport
- Selbsthilfebeirat bemüht sich, Kontakt zu SHG aufrecht zu halten und zu unterstützen
- am 30.11.2020 wird geplante Beratung vom Beirat als Videokonferenz durchgeführt
- wenn funktioniert, können Erfahrungen an SHG weitergegeben werden
- Pläne für 2021 werden vorsichtig geschmiedet

Oberbürgermeister Herr Knapp kann nachvollziehen, dass SHG von Reduzierung der Kontakte massiv betroffen sind. Er unterstreicht das Dankeschön an Frau Schmatloch und Frau Lorenz zur Unterstützung der SHG.

Herr Nickel, Seniorenbeirat

- Übergabe von ehem. Vorsitzenden R. Müller an ihn gut durchgeführt
- Dank an Frau Schmatloch und Frau Lorenz für Unterstützung bei Neuanfang
- für 2020 gab es anspruchsvolles Arbeitsprogramm, von dem vieles nicht realisiert werden konnte
- einige Aktivitäten konnten umgesetzt werden:
 - Telefonforum mit Freiem Wort
 - Analyse mit Grünflächenamt zur Banksituation an relevanten Orten
 - Beginn Qualifizierungsreihe im IT-Bereich für Senioren
 - Schulung zur Verkehrssicherheit
- in 2021 soll an Endfertigung Leitbild „Älter werden in Suhl“ gearbeitet werden; gute Grundlage aus Jahr 2012
- Seniorenbeirat hat Ergänzungsvorschläge vorgelegt; Neufassung sollte mit Gremien beraten werden, mit diesem Leitbild muss gearbeitet werden
- im ersten Halbjahr sollen zwei wesentliche Beratungsthemen eine Rolle spielen:
 - Suhl – Wohlfühlstadt: Diskussion zur Definition mit Senioren
 - neue Qualität in der Pflege: es wird eine neue Komplexität in der Pflege gebraucht
- er bittet OB um Unterstützung der Initiativen des Beirates
- Parallelität von Aktivitäten Beirat und Stadtrat muss gesichert sein und Beirat bei betreffenden Beschlüssen im Vorfeld einbezogen werden
- Beirat möchte Ausstrahlung auf weitere Senioren erhöhen

- auf staatlicher Ebene wird viel getan, um Zusammenarbeit mit benachbarten Städten zu vertiefen; diesen Prozess unterstützt Beirat auf Gebiet Seniorenarbeit (gibt es bereits mit Zella-Mehlis, Hildburghausen und Schmalkalden-Meiningen)
- Zusammenarbeit mit Partnern, u. a. Volkssolidarität, AWO, Diakonie und Ausschüssen sowie Beiräten soll gestärkt werden
- Beirat möchte Satzungsänderung beantragen, um Ortsteile stärker hervorzuheben, damit diese im Beirat vertreten sind
- bewährte touristische Aktivitäten wie Sportfeste, Wanderungen und Busfahrten sollen fortgesetzt werden
- ausgefallenes Weihnachtstreffen soll im Frühjahr als Frühlingstreffen nachgeholt werden
- Bitte an OB: zur Veranstaltung Grußworte sprechen

Oberbürgermeister Herr Knapp macht nochmals auf diverse bundesweite Studien aufmerksam, z. B. Prognos-Studie zum Thema Familienfreundlichkeit vom ZDF, bei der Suhl Platz 2 bei der Seniorenfreundlichkeit belegt hat. Die Stadt ist gut aufgestellt. Bei Familien hat Suhl bundesweit den Platz 9 belegt. Das sind Maßstäbe, die Suhl als Leuchtturm herausstellen kann. Ein Grußwort zum Frühlingstreffen wird er gern halten.

StR-Mitgl. Frau Müller fragt nach der Vertretung der Ortsteile im Beirat. Sie kann sich daran erinnern, dass bei der Wahl der Vertreter ein Augenmerk auf Vertreter aus den Ortsteilen gelegt wurde, die auch drin sind. Eventuell sind die neuen beiden Ortsteile noch nicht vertreten.

Herr Nickel antwortet, dass es von Goldlauter-Heidersbach und Schmiedefeld keinen Vertreter im Beirat gibt. Es gibt bereits Vorschläge zur Satzungsänderung, die er mit dem Bürgermeister bereden wird.

Bürgermeister Herr Turczynski informiert, dass es die bestehende Satzung bereits länger gibt. Verschiedene Gruppen sind definiert, u. a. neun ältere Bürger der Stadt Suhl. In der Satzung wird gegenwärtig nicht explizit auf die Ortsteile abgestellt. Es hat sich bewährt, dass bisher fast alle Ortsteile vertreten sind, es ist aber kein Anspruch. Es muss berücksichtigt werden, dass der Beirat noch händelbar sein muss und im Vergleich der Einwohnerzahlen die Wohngebiete auch nicht beteiligt sind. Nach seiner Kenntnis muss ein Mitglied nachbesetzt werden, dafür gibt es auch einen Interessenten aus den neuen Ortsteilen.

Herr Nickel ergänzt noch als Bitte, dass der Erfahrungsaustausch mit den Fraktionen fortgesetzt wird. Dies war bisher sehr fruchtbar.

Oberbürgermeister Herr Knapp bedankt sich für die Berichterstattungen. Für die Fraktionen besteht die Möglichkeit, sich alle Beiräte in die Fraktionssitzungen zum Erfahrungsaustausch einzuladen. Er bittet abschließend um eine Meinungsbildung zur Berichterstattung der Beiräte. Ist die Form der Berichterstattung im Hauptausschuss auch in den kommenden Jahren gewünscht oder ist die Beteiligung in den Fachausschüssen zielführender? Dazu ist eine Rückmeldung an das Büro des Bürgermeisters zu geben.

TOP 10.: Behandlung von Beschlussvorlagen

| öffentlich -

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 11.: Behandlung von Anträgen

| öffentlich -

Es liegen keine Anträge vor.

StR-Mitgl. Frau Ehrhardt möchte wissen, ob die Rhön-Rennsteig-Sparkasse weiteren Service für die Bürger abbaut. Sie erinnert an das Verfahren zur Schließung von Automaten im Rimbachcenter und in Heinrichs.

Oberbürgermeister Herr Knapp teilt mit, dass er dazu detaillierte Informationen im nicht öffentlichen Teil geben wird. Die Rhön-Rennsteig-Sparkasse hat eine Informationsoffensive gestartet. Es gibt Veränderungen sowohl im Zweigstellennetz als auch im Geldautomatennetz. Entsprechende Informationen sind auf der Homepage der Rhön-Rennsteig-Sparkasse eingestellt. Es gibt Veränderungen in der Nutzungsintensität der technischen Elemente. Weiterhin gibt es auf Grund der allgemeinen Entwicklung in der Branche Veränderungsbedarf, dem die Rhön-Rennsteig-Sparkasse nachgekommen ist. Er bittet zu bedenken, dass der Stadtrat diese Aufgaben an einen Zweckverband übertragen hat.

StR-Mitgl. Herr Meinunger fragt nach zum Informationsfluss zwischen Polizei und Stadtverwaltung. Er ist auf die Messerstecherei am 26.10.2020 angesprochen worden. Die Staatsanwaltschaft ermittelt. dazu Der Informationsfluss dazu liegt nicht bei der Stadtverwaltung. Wird die Rathauspitze aber bei solchen Vorkommnissen informiert?

Oberbürgermeister Herr Knapp teilt mit, dass hier die Zuständigkeiten der verschiedenen staatlichen Institutionen zu beachten sind. Eine Information an die Stadtverwaltung erfolgt, wenn die Ordnungsbehörde betroffen ist. Das betrifft in der Regel Demonstrationen, bei denen eine enge Abstimmung erfolgt. Ansonsten erfolgt regelmäßig eine Berichterstattung im Hauptausschuss zur Entwicklung der Kriminalität. Weiterhin erfolgen in regelmäßigen Abständen Treffen der Polizei und der Verwaltung zur allgemeinen Ordnungs- und Sicherheitslage. Spezifische Informationen zu einzelnen Delikten kann und darf die Verwaltung nicht bekommen.

Lüftungspause 18.20 – 18.25 Uhr

Nicht öffentlicher Teil (TOP 13 – 19)

Damit erklärt der Oberbürgermeister die 16. Sitzung des Hauptausschusses für beendet.

André Knapp
Ausschussvorsitzender

N. Backhaus
Schriftführerin